



PFARREIENGEMEINSCHAFT
MARIÄ GEBURT UND ST. NORBERT HÖCHBERG

Sommer 2016

Ausgabe 244



**Alle an
einem Tisch**

„Alle an einem Tisch“ -

... so lautete das Motto des letzten Familiengottesdienstes, an den ich – beim Schreiben dieser Zeilen – unvermittelt denke. Am Tisch neben dem Altar saßen Kinder, Frauen, Männer, Pfarrgemeinderatsmitglieder, der Bürgermeister, ... stellvertretend auch für die Gottesdienstgemeinde. Und zum „Vater unser“ bildeten alle Gottesdienstbesucher einen großen Kreis um den Altar – an diesen Tisch lädt uns Jesus Christus immer wieder ein. Es

war ein Gefühl, das sich nicht beschreiben lässt. Bewegung und gleichzeitig die Ruhe, das Gehen vom Rand der Kirche zur Kommunion und dann wieder an den Platz zurück.

In den vor uns liegenden Wochen werden viele bei unterschiedlich geprägten Festen mit anderen an einem Tisch sitzen, miteinander essen, miteinander reden, Gemeinschaft erfahren und erleben.

Beim ökumenischen Pfarrfest und dem Hexenbruchfest sind nicht nur die Mitglieder der beiden Kirchen eingeladen, sich miteinander an einen Tisch zu setzen, sondern alle, die gerne anderen begegnen und miteinander feiern. Das Motto „Nachbarn kennenlernen – Freunde gewinnen“ hat auch 2016 die gleiche Bedeutung wie in den Anfangsjahren des Hexenbruchfestes. Um das zu erfahren, muss ich mich bewegen, mich auf den Weg machen hin zu den Plätzen, an denen sich die Menschen begegnen, nicht nur bei Festen.

Auch in der vor uns liegenden Urlaubszeit werden wir mit anderen an einem Tisch sitzen – in einem Gasthaus, vielleicht am

**Kirchenkonzert
des
Kirchenchors
Mariä Geburt
am 19. Juni 2016
17:00 Uhr
Pfarrkirche Mariä Geburt**

Zur Aufführung kommen
„Gloria in excelsis Deo“ von
Johann Christian Bach
und „Sei Lob und Ehr dem
höchsten Gut“ von Johann
Sebastian Bach für Soli, Chor
und Orchester.

Gesamtleitung:
Claudia Miksch

Strand, hier bei uns in Deutschland oder in einem fernen Land. Wenn ich mit jemand an einem Tisch sitze, dann brauche ich Einfühlungsvermögen und höre hin, was der oder die andere sagt. Und ich muss ein offenes Ohr haben für das, was der andere mir erzählen will. Wirkliche Begegnung – ob im Urlaub oder daheim – kommt nur zustande, wenn ich offen bin für die Frau, den Mann, den Jugendlichen, das Kind an meinem Tisch.

Miteinander Feiern, gemeinsam am Tisch sitzen, essen und trinken war den Menschen zu allen Zeiten wichtig. Auch die Bibel erzählt oft von Festen und vom Mahl halten. In den Evangelien erfahren wir, wie gerne Jesus gefeiert hat und wie er beim miteinander um einen Tisch sitzen den Menschen begegnet ist.

Ich wünsche uns für die vor uns liegende Zeit, dass wir oft die Gelegenheit haben, mit anderen am Tisch zu sitzen, miteinander zu reden und zu feiern, sich zu begegnen und zu erfahren, wie wertvoll diese Tischgemeinschaft in der Familie, mit Fremden, beim Gottesdienst, im Urlaub,... ist.

Ihr Bernd Götz, Pastoralreferent



Bücherflohmarkt beim Hexenbruchfest zugunsten des AEPN Mauretaniensprojektes

Spenden gut erhaltener Bücher nehmen wir gerne an

- am Dienstag, 05.07. zwischen 11:00 Uhr und 14:00 Uhr,
- am Mittwoch, 06.07. zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr und zwischen 15:00 Uhr und 17:30 Uhr,
- am Donnertsag, 07.07. zwischen 9:30 Uhr und 13:00 Uhr.

Bitte bringen Sie Ihre Bücher ins Pfarrbüro St. Norbert.

Gott liebt die Fremden

Wanderausstellung auch in Höchberg

Als Einstimmung auf die Wanderausstellung „Gott liebt die Fremden“, die vom 26. September bis 23. Oktober 2016 in Höchberg zu sehen sein wird, lesen Sie hier einige Gedanken zur Ausstellung von Domkapitular Dr. Helmut Gabel, Leiter der Hauptabteilung IV Außerschulische Bildung im Bischöflichen Ordinariat Würzburg, die er bei der Ausstellungseröffnung am 11. März 2016 im Burkardushaus vorgetragen hat.

Sehr geehrter Herr Bischof!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Mir ist erst im Zuge der aktuellen Flüchtlingsproblematik so richtig aufgegangen, wie oft die Bibel von Fremden und von Flüchtlingen erzählt.

- Da ist Abraham, der mit seiner Frau Sara als Fremder im verheißenen Land umherzieht, ohne je richtig sesshaft zu werden.
- Da ist Hagar, die die Behandlung durch Sara nicht aushält und davonläuft, wieder zurückkehrt und dann wiederum verstoßen wird.
- Da ist Josef, der als Fremder in Ägypten lebt.
- Da sind die Israeliten, die als Fremdlinge in Ägypten unterdrückt werden.
- Da ist Mose, der nach Midian flieht, nachdem er im Affekt einen der verhassten Unterdrücker getötet hat.
- Da sind die Israeliten, die sich bei Nacht und Nebel aus Ägypten aufmachen und nur durch Gottes wunderbares Eingreifen den Verfolgern entkommen.
- Da ist Rut, die als Fremde in Israel lebt.
- Da ist die Heilige Familie, die vor Herodes nach Ägypten flieht.
- Da sind die ersten Christen, die verfolgt werden und sich in den gesamten Mittelmeerraum zerstreuen.
- Da ist Paulus, der mehrfach vor drohender Misshandlung und Steinigung fliehen muss.

Die ersten sechs Tafeln unserer Ausstellung stellen die genannten biblischen Gestalten vor.



Die Ausstellung stellt auch deutlich die Begründung eines solchen Verhaltens heraus:

- Du selbst – denk daran! – bist Fremdling in Ägypten gewesen!
- Gott liebt die Fremden – so der Titel der Ausstellung!
- Christus begegnet uns gerade im Fremden und Hilfsbedürftigen: Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen!
- Und schließlich: Weil wir letzten Endes alle Fremde in dieser Welt sind und weil unsere wahre Heimat anderswo liegt, deshalb verschwimmen die Grenzen zwischen Einheimischen und Ausländern.

Die Tafeln sieben bis neun widmen sich ausführlich diesem Thema.

Anschließend werden die Grundeinstellungen umrissen, die die Bibel für den Umgang mit den Fremden und Flüchtlingen nahelegt:

Die Fremden sollen behandelt werden wie die eigenen Landsleute. Sie sollen nicht ausgebeutet werden. Sie sollen die gleichen Rechte wie die Einheimischen haben – z.B. auch die Feiertagsruhe genau so genießen dürfen.

Unsere Ausstellung ist weit davon entfernt, den Umgang mit Fremden in biblischer Zeit zu verklären und zu glorifizieren. Sie weist auch auf die Probleme hin, die sich z.B. ergeben, wenn Flüchtlinge nicht integrationswillig sind. Und allein die Tatsache, dass die Bibel so viele Anweisungen und Mahnungen für den Umgang mit Fremden gibt, macht deutlich: Der freundliche Umgang mit Fremden und Flüchtlin-

gen war keineswegs selbstverständlich.

Die Ausstellung ist aber auch weit davon entfernt, einfach nur den moralischen Zeigefinger zu erheben. Sie wirbt und lockt auch: Die Begegnung mit Flüchtlingen und Fremden ist etwas Bereicherndes. Ich bin nicht nur der Gebende, sondern auch der Empfangende. Die Tafeln 10 und 11 erinnern an derartige Erfahrungen:

- Abraham, der drei Männer gastfreundlich aufnimmt, erlebt: Gott ist bei ihm eingekehrt.
- Die zwei Fremden, die Lot aufnimmt, entpuppen sich als Boten Gottes. Seine Gastfreundschaft rettet ihm bei der Zerstörung Sodoms das Leben.
- Erwiesene Gastfreundschaft steht am Anfang der Liebesgeschichte zwischen Isaak und Rebekka.

Der Schenkende wird zum Beschenken: davon erzählen auf Tafel 11 („Gesegnete Begegnungen“) die Witwe von Sarepta, die den Propheten Elija aufnimmt, die vornehme Frau in Schunem, die den Gottesmann Elischa beherbergt, und die Emmausjünger, die im Gast, den sie drängen zu bleiben, den auferstandenen Jesus entdecken.

Wir von der Katholischen Erwachsenenbildung der Diözese Würzburg haben uns sehr gerne an dieser Ausstellung beteiligt. Für uns war das Thema „Flüchtlinge“ von Anfang an eine Herausforderung, auf die wir reagiert haben: vom „Crashkurs Islam“ für Menschen, die mit muslimischen Flüchtlingen zu tun haben, über Themenabende zu verschiedenen Herkunftsländern wie Syrien, Afghanistan, Eritrea bis hin zum gemeinsamen Kochen, an dem Flüchtlinge Kochrezepte aus ihrer Heimat vorstellen konnten und so erleben konnten, dass sie nicht nur Empfangende, sondern auch Gebende sind, und zum „Markt für Unterstützer“ im Matthias-Ehrenfried-Haus, der dem Austausch und der Vernetzung der Ehrenamtlichen und der Gruppen diene, die in der Flüchtlingsarbeit tätig sind.

Ich freue mich, wenn unsere Ausstellung bei vielen Menschen das Bewusstsein vertieft: Die Sorge um Flüchtlinge hat elementar zu tun mit der Mitte unseres christlichen Glaubens!

Dr. Helmut Gabel

„Unter dem Dach der Kirche vereint – vereinte Nationen“

Beim diesjährigen ökumenischen Gemeindefest wollen wir der regionalen, nationalen und durchaus auch internationalen Vielfalt in unseren Gemeinden auf die Spur kommen. Uns vereint der Glaube an Jesus Christus und dies wollen wir mit einem ökumenischen Familiengottesdienst um 10:00 Uhr feiern.

Lassen Sie sich mit Ihrer Familie herzlich einladen und erleben

- ein paar schöne Stunden rund um die Matthäuskirche
- interessante Begegnungen und Gespräche
- die Aufführung des Kinderhauses
- Musik, die ein unsichtbares Band zwischen Menschen knüpfen kann
- Spiele für Menschen von 0 bis 99 Jahren, die Lust haben, Gemeinschaft zu (er)leben.

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Annette Müller und das Team des ökumenischen Gemeindefestes

Ökumenisches Gemeindefest
in St. Matthäus 2016
 Unter dem Dach der Kirche
vereinte Nationen



Kickerturnier

Workshops für Kinder

Folklorefest

Spiele: international

Aufführungen des Kinderhauses

Internationales Salsoriff

Cafézeit

Weltmusik

Samstag 25. Juni
 18:30 Uhr Abendandacht in St. Matthäus
 18:30 Uhr Vorabendmesse in St. Norbert
 anschließend Dämmerschoppen in St. Matthäus

Sonntag 26. Juni
 10:00 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst
 anschließend Festbetrieb
 17:00 Uhr Abschlussandacht in St. Matthäus




Veranstalter: ev.-luth. Kirchengemeinde St. Matthäus, Hilsberg und Pfarreiengemeinschaft Mariä Geburt/ St. Nersert, Hilsberg

PFARREIENGEMEINSCHAFT MARIÄ GEBURT/ ST. NERSERT, HILSBERG

Tischkicker-Turnier

Eröffnungsspiel: 12:30 Uhr
 Gespielt wird in Zweier-Teams
 Für Jung und Alt

Anmeldung mit Teamname, Mail-Adresse, Name und Alter der Spieler im Pfarramt oder per Mail an ct.hansen@gmx.de
 Anmeldeschluss: 22.06.2016, weitere Infos werden nach Anmeldung per Mail zugesandt.
 Team-Anzahl ist auf 16 begrenzt, also schnell anmelden! Es gibt schöne Preise zu gewinnen!

Die Pfarrei St. Norbert lädt ein zum **Hexenbruchfest 2016** 9. und 10. Juli 2016

Samstag, 9. Juli

- 17:00 Uhr Wortgottesfeier in der Kirche
ca. 18:00 Uhr Bieranstich
ab 22:00 Uhr Cocktails in der Hexenbar

Sonntag, 10. Juli

- 10:00 Uhr Familiengottesdienst,
anschließend Festbetrieb,
Weißwurstfrühstück und
afrikanisches Essen

Mittags spielen die Musikfreunde Höchberg

Nachbarn kennenlernen - Freunde gewinnen!

Wir halten für Sie bereit:

Würzburger Hofbräu, Erdinger Hefeweizen,
verschiedene Weine, Erfrischungsgetränke

Steaks, Bratwürste, Spießbraten,
Brotzeit, Fischbrötchen, Waffeln,
Kaffee und Kuchen (Sonntag ab 14:00 Uhr in der
Cafeteria im Pfarrsaal)

am Samstag und Sonntag Abend gibt es
zusätzlich ein vegetarisches Gericht
und Steckerlfisch

An beiden Tagen:

Bücherflohmarkt zugunsten des
AEPN Mauretaniensprojektes

Außerdem am Sonntag:

Spielstände der KJG und der Ministranten
Kinderbetreuung durch das Kindergartenteam

**Helfer- und Kuchenlisten liegen in den Kirchen aus.
Wir freuen uns über zahlreiche Einträge!**

WÄRMESTUBE –

Begegnungsstätte für jeden Tag

„Ich freue mich, dass Papst Franziskus der Barmherzigkeit und damit dem Mitleid und der Nächstenliebe ein ganzes Themenjahr widmet“ so Weihbischof Ulrich Boom, der Beauftragte für das Heilige Jahr.



Auch in unserem Pfarrbrief greifen wir das Thema in diesem Jahr besonders auf und stellen die Wärmestube der Christophorusgesellschaft vor. Seit mehr als 19 Jahren ist Barbara Scheidl aus unserer Pfarrei St. Norbert dort aktiv.

Seit dem 1. Mai leitet der Sozialpädagoge Christian Urban die Einrichtung in der Rüdigerstraße in Würzburg. Er ist froh, dass hier ca. 30 Ehrenamtliche zusammenarbeiten und es fragt immer wieder jemand an, ob er mithelfen kann.

Was verbirgt sich hinter der „Wärmestube“?

In die Wärmestube kommen Menschen, die auf der Straße oder in äußerst bedrängten Um-

ständen leben. Viele der Stammgäste kommen jeden Tag in die Wärmestube. Sie trinken Kaffee, lesen die Zeitung, sie reden mit anderen Menschen, denen es ähnlich geht wie ihnen selbst. Sie freuen sich darüber, dass sie von ehrenamtlich tätigen Ärzten behandelt werden. Auch schätzen sie, dass ihnen in der Einrichtung Menschen bei kleineren und größeren Schwierigkeiten beistehen.

Für die Besucher ist die Wärmestube essenziell, da viele außerhalb der Einrichtung niemand haben, der sie unterstützen könnte. Das wird zum Beispiel sichtbar, wenn jemand kommt und um die Mithilfe beim Ausfüllen eines Formulars bittet, weil es keine Familienmitglieder, Freunde

oder Nachbarn gibt, die helfen. Die Wärmestube stabilisiert Menschen, die latent in der Gefahr stehen, abzustürzen, seelisch oder ganz konkret, was ihre finanzielle Situation oder ihr aktuelles Mietverhältnis anbelangt. Auch wirkt der Besuch den verbreiteten Suchterkrankungen entgegen. Solange sie sich in der Wärmestube aufhalten, darf kein Alkohol getrunken werden, es geben die Süchte Ruhe. Dann wird nicht zur Flasche gegriffen. Sicher würden die Besucher ohne

Wärmestube mehr trinken, seltener einen Arzt besuchen, selbst wenn es ihnen schlecht geht. Auch würden sie schneller vereinsamen.

Neben der Wärmestube gibt es bei der Christophorusgesellschaft noch die Bahnhofsmision, die Kurzzeitübernachtung für Männer, die Wohnungslosenhilfe, eine Beratungsstelle für Straftentlassene, das Johann-Weber Haus, die Schuldner und Insolvenzberatung.



Pfarreiengemeinschaft auf dem Weg

Erstmals seit dem Bestehen der Pfarreiengemeinschaft Mariä Geburt und St. Norbert Höchberg gab es eine gemeinsame Fronleichnamsprozession in Höchberg. Ca. 170 Gläubige starteten in St. Norbert, über die Arche am Hexenbruch ging es in den Altort. Nach der Eucharistiefeier auf dem Marktplatz, an der ca. 250 Menschen teilnahmen, zog die Prozession zum Abschluss in die Pfarrkirche Mariä Geburt.

Urlaubsvertreter Regens Paul Masolo

Von Afrika nach Europa....

...kommt der Regens des Nationalen Priesterseminars von Uganda Paul Masolo seit vielen Jahren zu Pfr. Matthias Lotz als Urlaubsvertreter. Erstmals übernahm er 1994 diese Aufgabe in Kreuzwertheim, der damaligen Pfarrei von Pfr. Lotz. Zu dieser Zeit machte P. Masolo in Rom ein Promotionsstudium zum Doktor in Kirchenrecht und lernte in den Semesterferien Deutsch, um hier in verschiedenen Pfarreien anschließend Urlaubsaushilfen zu übernehmen. Seit diesem ersten Einsatz ist (Pfarrer) Paul, wie ihn eigentlich alle nennen, Jahr für Jahr im Juni zur Aushilfe in der Pfarrei Burgsteinfurt in Westfalen, im Juli in wechselnden Pfarreien und im August bei Pfr. Lotz auch nach dem Ende seines Studiums und seiner Rückkehr nach Uganda im Jahr 1996, im dem Pfr. Lotz ihn als Urlaubsvertreter nach Güntersleben mitnahm. Hier sind mittlerweile so viele persönliche Beziehungen gewachsen, dass Paul weiterhin im August dort tätig sein wird. Deshalb wird Pfr. Lotz seinen Urlaub bereits im Juli antreten und von Pfr. Masolo auch hier in Höchberg vertreten.



*Vertritt im Juli Pfarrer Lotz –
Pfarrer Paul Masolo
aus Uganda.*

In Uganda betreut P. Masolo als Regens im National Seminary Ggaba in der ugandischen Hauptstadt Kampala fast 300 Seminaristen aus allen Diözesen des Landes, die sich auf das Priesteramt vorbereiten. Von den 37 Millionen Einwohnern in Uganda sind 18,5 Millionen katholisch. Sie leben in 19 Bistümern. Durchschnittlich 20.000 Gläubige werden von einem einzigen Priester betreut, der in der Regel zu Fuß von Gemeinde zu Gemeinde un-

terwegs ist. Deshalb ist die Priesterausbildung eine sehr verantwortungsvolle und notwendige Aufgabe, die Regens Masolo inne hat, und er ist dankbar für alle Unterstützung, die er aus Deutschland erhält und die in Uganda dringend gebraucht wird.

Pfr. Masolo wurde in allen Gemeinden, in denen er zur Aushilfe war, stets gut aufgenommen dank seiner freundlichen und aufgeschlossenen Art. Pfr. Lotz ist sich sicher, dass dies auch in Höchberg so sein wird, und bittet die Gemeindemitglieder, Pfarrer Paul offen zu begegnen. Damit er in unserer Gemeinde Anschluss finden und heimisch werden kann, bitten wir Sie, ihn nach Möglichkeit zum (Mittag-)Essen einzuladen. Hierzu werden Listen zum Eintragen in den Kirchen aufgelegt. Dies ist nicht nur ein Zeichen der Gastfreundschaft und Solidarität, sondern Sie werden ganz bestimmt selber durch den Besuch von Pfr. Paul bereichert werden. Außerdem werden für die Gottesdienste in St. Norbert Fahrdienste gebraucht. Für Ihre Mithilfe bzw. Einladungen jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott!

Feierliche Erstkommunion



„Gott baut ein Haus, das lebt“ – unter diesem Thema feierten 17 Kinder am 3. April in Mariä Geburt und 21 Kinder am 17. April in St. Norbert zusammen mit Pfarrer Matthias Lotz, ihren Familien und der Gemeinde das Fest ihrer Erstkommunion.

*Foto oben: Riegel
Foto unten: Thomas*



„Zukunft gemeinsam gestalten“

Pfarrversammlung der Pfarreiengemeinschaft

Rund 90 Gemeindemitglieder trafen sich am 29.05. zur Pfarrversammlung im Pfarrheim Mariä Geburt. Unter dem Arbeitstitel „Zukunft gemeinsam gestalten“ nahm die Diskussion nach der Begrüßung von der PGR-Vorsitzenden Susanne Cimander und dem Rückblick auf die Zeit, seit Pfarrer Lotz in Höchberg eingeführt wurde, ihren Lauf. Moderiert vom stellvertretenden PGR-Vorsitzenden Stefan Meyer-Ahlen, kamen zu verschiedensten Bereichen Vorschläge zur Veränderung und Lob für Bestehendes.

Besonders die akustische Situation in St. Norbert, einzelne Aspekte der Fronleichnamsprozession, die Werktagsgottesdienste in Mariä Geburt, die bauliche Zukunft des ehemaligen Kindergartengeländes am Hexenbruch ... wurden hinterfragt. Gleichzeitig kam auch viel Lob für das Zusammenführen der beiden Pfarreien innerhalb der Pfarreiengemeinschaft, das Inte-

grieren der Kommunionkinder in die kirchlichen Abläufe

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung mit einer offenen Atmosphäre, so dass es viele Redebeiträge gab.

Für die vielfältigen Aufgaben und Arbeiten, die im Laufe des Jahres zu tun sind, werden immer wieder viele Helfer gebraucht. Deshalb wäre es schön, wenn sich noch mehr Menschen finden könnten, die uns mit ihren vielfältigen Begabungen unterstützen. Mithilfe wird z.B. gesucht für die organisatorische Vorbereitung der vier wöchentlichen Gottesdienste in der Arche, bei der Gestaltung eines Kinder- oder Familiengottesdienstes, beim Kirche putzen oder, oder, oder.

Wer dazu Lust und Zeit hat, kann sich gerne an die Pfarrbüros wenden oder Susanne Cimander kontaktieren – ☎ 40 55 37;

E-mail: susanne.cimander@gmx.de

Dem Mai entgegen

Familienwanderung zum Käppele



Bei strahlend blauem Himmel trafen sich Familien aus der Pfarreiengemeinschaft am Kreuz in Höchberg, um sich auf den Weg zum Käppele zu machen.

Pastoralreferent Bernd Götz begrüßte die Familien mit den Worten „Das Frühjahr – so sagen wir manchmal – ist die schönste Zeit. Alles in der Natur – in Gottes Schöpfung beginnt nach dem Winterschlaf wieder zu erwachen. Jetzt blühen schon Tulpen, Osterglocken, die Bäume treiben die ersten Knospen. Auch wir gehen gerne wieder hinaus und genießen die Sonnenstrahlen und das Leben um uns.“ Mit einer kleinen Übung konnte das „dem Himmel entgegenwachsen“ gespürt und erfahren werden. Dann wanderten alle zum Käppele. Unterwegs – an der Franken-

warte – gab es eine kurze Rast und einen Impuls zum Maimonat und Maria.

Am Käppele angekommen, warteten weitere Familien aus der „Kinderwelt St. Norbert“. Dann führte uns der Weg unter Leitung von Frau Heilmann zu den Votivtafeln und der Gnadenkapelle im Käppele. Nach der Führung ging es zum Spielplatz an der Frankenkarte. Hier dankten wir mit Liedern und Gebeten für die Wanderung und beim Picknick, Fußballspielen und Klettern klang der schöne Tag aus. Eine kleine Gruppe ließ es sich nicht nehmen, den Weg nach Höchberg wieder zurückzulaufen und wurde mit einem traumhaften Blick zum Hexenbruch und St. Norbert belohnt.

Ganz schön was los...

im Haus für Kinder Mariä Geburt

April... Mai... Juni... die Monate fliegen nur so an uns vorbei und ein schönes Erlebnis folgt dem nächsten.

Im April hatten wir unser Familienfest, an dem unsere Vorschulkinder ihren großen Auftritt auf der Bühne im Pfarrheim hatten. Zum Thema „Familienleben“ gab es ein von den Kindern und Erziehern selbst geschriebenes Stück von den Familien „Drunter & Drüber“ und den „Rüber & Nübers“. Die Kinder erzählten Geschichten aus dem ganz normalen „Wahnsinns-Alltag“ von Familien. Da ging es natürlich rund auf der Bühne und es war von al-



lem etwas dabei... es gab ein paar typische Klischees... die Mama steht am Herd, der Papa kommt von der Arbeit... der Ärger beim täglichen Zähneputzen... das Chaos, wenn Familien das Auto für den Urlaub packen... einen Unfall, weil die Katze und Hunde der Familien alles durcheinander brachten... und natürlich ganz viel Spaß!!!

Wir sind wahnsinnig stolz auf unsere Kids, da sie in nur einer





Woche das Stück auf die Bühne brachten und sich sogar trautes, ihren Text ins Mikrofon zu sprechen.

Das umgedichtete Lied „Lieblingsmensch“ war der krönende Abschluss als Dankeschön zu Mutter- und Vatertag für alle Mamas und Papas! Da wurde dann doch das eine oder andere Tränchen vor Rührung verdrückt :) !

Im Juni stand dann die heiß ersehnte Einweihung unseres neuen Außenspielbereichs für die Krippenkinder auf dem Plan. Herr Pfarrer Lotz segnete den neuen Bereich und gemeinsam mit den Gästen freuen wir uns, dass unsere Kleinsten nun einen Bereich für sich haben!

Wir wünschen allen Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde einen schönen Sommer! Genießen Sie das „Draußen-Sein“!

Viele Grüße von Ihrem Kita-Team aus dem Haus für Kinder Mariä Geburt!

Simone Amend



Mittelstufenfreizeit 2016

In diesem Jahr fand unsere all-jährliche Mittelstufenfreizeit im Jugendhaus in Aura an der Saale statt. Die Freizeit stand unter dem Thema „Schlag die Gruppenleiter“. Zunächst wurden am Samstagvor- und -nachmittag bei einem Stationsspiel mit verschiedenen Geschicklichkeitsspielen die Kandidaten für die große Show am Abend ermittelt. Aus jeder Gruppe der verschiedenen Altersklassen trat ein Kandidat an. Der gut bekannte Elton moderierte die Abendshow, bei der sich die Grüpplinge dann mit

ihren Gruppenleitern bei typischen Spielen aus der Sendung „Schlag den Raab“ messen konnten. Der einzige Unterschied zur echten Sendung war, dass man bei uns anstatt einer halben Millionen Euro eine halbe Melone gewinnen konnte. Am Ende des Abends standen die Grüpplinge als Sieger fest.

Jeder Teilnehmer hatte großen Spaß auf der Freizeit und wir freuten uns alle schon auf unser Zeltlager in Heigenbrücken an Pfingsten.

Alex Liebetruth



Jahreshauptversammlung 2016

Ihren Aufgaben und Vereinszielen entsprechend wurde auf der Jahreshauptversammlung der KAB einstimmig beschlossen, dass vom Vereinsvermögen insgesamt 4000,00 € zur Förderung sozialer Unternehmen und Gesellschaften verteilt werden. So erhalten

- Die Sozialstation Höchberg 1.000 €
- Christian Müssig für seine Bolivienhilfe 1.000 €
- die Christophorus-Ges. (Bahnhofsmission) 1.000 €
- das Erthal Sozialwerk 1.000 €

Die KAB Höchberg hat in der Vergangenheit schon immer solche finanziellen Unterstützungen geleistet. So wurden seit ihrer Gründung im Jahre 1983 bis zum vergangenen Jahr 2015 für soziale Einrichtungen insgesamt 18.881 € und für die Kirchenstiftung St. Norbert 4.477 € für Energieverbrauch und Pfarrsaalnutzung erbracht. Die KAB-ler hoffen, dass dies noch lange so geschehen kann. *Heinz Fuchs*



Auf der Jahreshauptversammlung 2016 der KAB wurden geehrt: Gabriele Fuchs (2.v.l.) für 40-jährige Mitgliedschaft, Walburga Wolz (Mitte) für 60-jährige KAB-Mitgliedschaft und Inge Wiehler (2.v.r.) für 25-jährige Mitgliedschaft. Die geehrten Damen erhielten jeweils eine entsprechende Urkunde erstellt vom KAB Bundesverband und der Mitgliedschaftsdauer angepasste Plaketten. Im Bild links Kassier Willi Fuchs, rechts Vorstand Heinz Fuchs.

Foto: KAB

Der Seniorenkreis von St. Norbert

Der Seniorenkreis St. Norbert setzt seine familiären und informativen Zusammenkünfte fort. Im Januar referierte die Apothekerin Frau Krenberger über Nahrungsergänzungsmittel. Im Februar feierten wir mit unseren Gästen vom Seniorenkreis Mariä Geburt in froher Runde Fasching. Nach dem gemütlichen Kaffeepausch wurde viel gesungen

und lustige Beiträge vorgetragen. Dann wurde es turbulent im Pfarrsaal von St. Norbert. Eine große Abordnung der Faschingsgilde Höchberg, nebst Faschingsprinzenpaar, sorgte für den Höhepunkt des Nachmittags. Im März gab es eine Kreuzwegmeditation zur Fastenzeit. „Mit Gott durchs Jahr“ erlebten wir noch einmal das frühere Geschehen in unserer Pfarrei, das interessante Aspekte wieder in Erinnerung brachte. Das Treffen im April war wieder der Gesundheit gewidmet. Der Heilpraktiker Mathias Baumgärtner, der seine Praxis auf dem Hexenbruch hat, referierte über das Thema: Natur- oder Schulmedizin – Vor- und Nachteile. Im Mai begaben wir uns wieder auf den Fränkischen Marienweg. Hier werden in filmischer Art die vielen Stationen des Marienweges eindrucksvoll dokumentiert und vorgestellt. Zum Abschluss der Serie begaben wir uns auf den Kreuzberg und die Stationen im nördlichen Unterfranken.

Für den Rest des Jahres halten wir noch interessante und unterhaltsame Beiträge für unsere Senioren bereit. Das wären z.B. der Nachmittag mit Raimund Göld-

Höchberger Senioren on Tour

Herzliche Einladung
zum Ausflug der Seniorenkreise
von St. Matthäus und
Mariä Geburt/St. Norbert

Mittwoch, 28. September 2016
an die Tauber
mit den Stationen: Dettwang –
Creglingen – Weikersheim

Kosten für Busfahrt, Eintritt und Führung ca. 16,00 €

- 10:15 Uhr Abfahrt Höchberg, Haltestelle Bergstraße (früher Wendeplatz)
- 10:30 Uhr Hexenbruch/St. Norbert (Kirchturm)

Anmeldung bis spätestens 15.09.16:

Marliese Kess ☎ 48352
Heidmarie Noack ☎ 409742
Luise Wiesheu ☎ 408115

ner. Er führt uns musikalisch in die Jahre des deutschen Wirtschaftswunders. Die Physiotherapeutin Frau Jung dagegen wird uns zeigen, wie wir im Alltag fit bleiben. Im Herbst gibt es wieder das schon zur Tradition gewordene Herbstfest mit Federweibern. Dann steht uns noch ein literarisches Highlight bevor. Die Schriftstellerin Cornelia Boese überrascht mit Geschichten über interessante Würzburger Persönlichkeiten. Dann gehen wir noch im Film auf eine große Reise. Ich zeige meinen preisgekrönten Film „Von St. Petersburg nach Moskau“. Bei dieser Schiffsfahrt ging es durch die größten Seen Europas und durch eine großartige Landschaft, die an Urwüchsigkeit viel zu bieten hat. Unterwegs besuchen wir auch alte Städte und Klöster. Im Dezember schließlich bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest vor. In netter Atmosphäre singen wir Lieder und hören schöne Geschichten. Ich hoffe, dass alle, die uns noch nicht besucht haben und unsere schönen Nachmittage nicht kennen, neugierig geworden sind und uns besuchen – Sie sind herzlich willkommen. Die Programme finden Sie immer im Aushang an der Kirche.

Tarzsius Knop

Seniorenkreis Mariä Geburt

Seit den letzten Nachrichten Anfang Dezember 2015 haben wir uns bereits sechs Mal getroffen. Zu erwähnen ist die gut besuchte Adventsfeier, die vom Kirchenchor und Frau Ullmann, sowie den Kindern der Kindertagesstätte Mariä Geburt stimmungsvoll umrahmt wurde. Dafür danken wir allen Mitwirkenden und dem Frauenbund, der die Bewirtung übernommen hatte, ganz herzlich. Fasching feierten wir zusammen mit dem Seniorenkreis St. Norbert am Hexenbruch. Es war ein vergnüglicher Nachmittag mit Live-Musik, gutem Essen und Besuch des Elferrates. Unsere Muttertagsfeier, mitgestaltet von Frau Barbara Zang, die uns mit eigenen Gedichten und Geschichten unterhalten hat, war ein voller Erfolg.

Unsere nächsten Termine sind:
06.07.16 - 14:30 Uhr Sommerfest
14.09.16 - 14:30 Uhr Seniorenkreis (Besuch der Senioren aus Waldbüttelbrunn). Dazu laden wir recht herzlich ein, wie auch zu den Denksport-Runden mit Frau Edith Meier (22.06., 20.07.16 jeweils 14:00 Uhr).

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen

Neuwahlen standen beim Katholischen Frauenbund an. Es konnte nahezu die gesamte Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt werden. Sie setzt sich wie folgt zusammen: Vorstandsteam ist Gisela Braunreuther, Marliese Keß, Brigitte Nickel und Sofie

Wilhelm, Schatzmeisterin Marlies Hofmann, Erste Schriftführerin Sofie Wilhelm, zweite Schriftführerin Gabriele Klopff, Revisorinnen Ingrid Spiegel und Marianne Walter. Zu den bewährten Beiräten wurden noch Helga Guckenberger und Marlis Härtel gewählt. Die Arbeitskreise konnten beibehalten werden, zusätzlich wurde der Arbeitskreis „Marktfest“ geschaffen.



Vorne v.l.: Vorstandsteam: Marliese Keß, Brigitte Nickel, Gisela Braunreuther, Sofie Wilhelm; 2. Reihe v. l.: Sonja Mann, Marliese Hofmann, Gabriele Klopff, Doris Strauch, Christa Wiesen; hinten v.l. Helga Guckenberger, Marlis Härtel, Irma Seltsam, Anni Nickel.

Noch 13 Frauen wurden in die erweiterte Vorstandschaft/Arbeitskreise gewählt.

Foto: Härtel

Für die Überbringung der Glückwünsche standen Getrud Körner und Emmi Bauer nach 16-jähriger Tätigkeit nicht mehr zur Verfügung; ebenso Margitta Lenz nach 12-jähriger Tätigkeit als zweite Schriftführerin. Als Anerkennung für dieses Engagement wurden Präsente überreicht. Für Glückwünschüberbringung stellten sich Helga Guckenberger und Doris Meyerhöfer zur Verfügung, für die zweite Schriftführerin nun Gabriele Klopff. Geistlicher Beirat ist Pfarrer Matthias Lotz.

Es wurden folgende Frauen für ihre Treue zum Kath. Frauenbund geehrt:

Für 45 Jahre: Lydia Balling, Lore Müller. Für 40 Jahre: Gertrud Körner. Für 35 Jahre: Christel Knahn, Ingrid Spiegel. Für 30 Jahre: Christa Hupp. Für 25 Jahre: Heidi Sorger. Für 15 Jahre: Hella Müller.

Soli Brotaktion - Spende

Der Kath. Frauenbund, Zweigverein Mariä Geburt unterstützte die „Soli-Brot-Aktion“, die der KDFB-Bundesverband und das Hilfswerk „Misereor“ gemeinsam durchführten. In Höchberg hat-

ten sich die Bäckerei Weber „Smart“ und die Bäckerei „Maxl-Bäck“ bereit erklärt, während der Fastenzeit Spenden-Boxen aufstellen zu lassen. So konnten insgesamt 52,40 € für das Projekt überwiesen werden. Wir danken beiden Bäckereien herzlich für die Unterstützung.

Spaziergang zur Maiandacht ins Steinbachtal

Zur traditionellen Maiandacht wanderten wir bei sonnigem Wetter ins nahe gelegene Steinbachtal. Die idyllische Kapelle, am Rande des Klosters „Marienruh“ gelegen, war das Ziel.

In der anheimelnden Atmosphäre des von den Kloster-schwestern mit Hortensien geschmückten Innenraumes stellten wir während der Andacht unseren Dank und unsere Bitten der Gottesmutter anheim. Im nahegelegenen „Steinbachtal-Bäck“ konnten wir den Abschluss dieses, von Anneliese Guckenberger vorbereiteten, schönen Nachmittags genießen.

Spende an den Verein Hand in Hand gegen Tay Sachs und Sandhoff in Deutschland e.V.

Eine Spende in Höhe von 500 € wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kath. Frauenbundes Mariä Geburt Höchberg übergeben. Sie ging an den Verein „Hand in Hand gegen Tay Sachs und Sandhoff in Deutschland e.V.“ Familie Birgit Hardt und Folker Quack, deren

Sohn Dario selbst Betroffener dieser Krankheit ist, gründete diesen jungen Verein in Höchberg und unterstützt dank Spendengeldern die Forschung für diese seltene Krankheit, die durch einen Gendefekt ausgelöst wird. Kleine und größere Spenden ermöglichten so z.B. eine Familienkonferenz mit internationalen Experten. Die Spende erging aus dem Erlös des Flohmarktes unter Organisation von Frauenbundmitglied Ingrid Spiegel.

Sofie Wilhelm



Den Spenden-Scheck an Fam. Birgit Hardt, Folker Quack und Sohn Dario (Bildmitte) überreichten Ingrid Spiegel und Schatzmeisterin Marliese Hofmann zusammen mit dem Vorstandsteam Gisela Braunreuther, Marlies Keß, Brigitte Nickel und Sofie Wilhelm. Foto: Härtel

Ein Grabstein im alten Höchberger Friedhof

Vor einer niedrigen Bruchsteinmauer im Höchberger Friedhof steht einer der ältesten Grabsteine des kurz nach 1800 angelegten Friedhofes. Keine Jahreszahl verrät das Alter des Steines. Einige Fragen wirft eine sauber eingemeißelte Inschrift auf. Ein Unteroffizier aus Eutin, ein Reiter aus Waddewarden und ein Kanonier aus Mönnichhof sind hier beerdigt?

Es ist ein 150 Jahre alter Grabstein aus der Zeit des Deutschen Bruderkrieges.

Am 28. Juli 1866, einen Tag nach der Beschießung der Festung Marienberg durch die Preußen, wurde hier der Kanonier Johann Friedrich Detjen aus Mönnichhof im Beisein des Großfürsten Peter von Oldenburg beerdigt. Einige Tage später wurden die an ihren Verwundungen verstorbenen Peter Friedrich August Kuby und Tiark Hansen beigesetzt. (Die damalige Höchberger Schule – ehemals Jugendzentrum, heute leerstehend – unterhalb der Kirche Mariä Geburt war als Lazarett eingerichtet. Der sei-



Foto: Öhring

nerzeitige Lehrer Bausewein und seine Frau betreuten die Verletzten vorbildlich, so wird berichtet. 1868 weilte eine Deputation Oldenburgischer Offiziere in Höchberg. Im Auftrag des Großherzogs überreichten sie dem Lehrer Bausewein für seine Verdienste eine Brillantnadel und seiner Frau einen Brilliantring und ließen ihnen seine Huld und Anerkennung übermitteln.)

Gepflegt wird das Grab von der Gemeinde Höchberg. Den Erhalt des Grabsteines hat sich der Höchberger Verschönerungsverein zur Aufgabe gemacht und es vor einigen Jahren aufwändig restaurieren lassen. *Paul Öhring*



Samstag, 18.06. Mariä Geburt
 Sonntag, 19.06. St. Norbert
 Samstag, 25.06. St. Norbert
 Samstag, 02.07. Mariä Geburt
 Sonntag, 03.07. St. Norbert
 Samstag, 09.07. Mariä Geburt
 Sonntag, 10.07. St. Norbert (FAGO)
 Samstag, 16.07. St. Norbert
 Sonntag, 17.07. Mariä Geburt
 Samstag, 23.07. Mariä Geburt
 Sonntag, 24.07. St. Norbert
 Samstag, 30.07. St. Norbert
 Sonntag, 31. 07. Mariä Geburt
 Samstag, 06.08. Mariä Geburt
 Sonntag, 07.08. St. Norbert
 Samstag, 13.08. Mariä Geburt
 Sonntag, 14.08. St. Norbert
 Samstag, 20.08. Mariä Geburt
 Sonntag, 21.08. St. Norbert
 Samstag, 27.08. St. Norbert
 Sonntag, 28.08. Mariä Geburt
 Samstag, 03.09. Mariä Geburt
 Sonntag, 04.09. St. Norbert
 Samstag, 10.09. St. Norbert
 Sonntag, 11.09. Mariä Geburt
 Samstag, 17.09. Mariä Geburt
 Sonntag, 18.09. St. Norbert
 Samstag, 24.09. St. Norbert
 Sonntag, 25.09. Mariä Geburt
 Ewige Anbetung

Tauftermine

Sonntag, 24.07. 14:00 MG
 Sonntag, 18.09. 14:00 SN

An Sonntagen (im Wechsel)

Samstag (VAM) 18:30 Uhr
 Sonntag (MF) 10:00 Uhr

Mariä Geburt

Sonntag (Rosenkranz)
 14:00 Uhr

Mittwoch
 Rosenkranz 18:30 Uhr
 Messfeier 19:00 Uhr

St. Norbert

Dienstag 18:00 Uhr
 (Sommerzeit) 18:30 Uhr

Sonntag, 26.06.

Ökumen. Pfarrfest

10:00 Uhr Ökumen. Gottesdienst in St. Matthäus

Sonntag, 17.07.

Marktfest

10:00 Uhr Ökumen. Gottesdienst am Marktplatz

Montag, 15.08. Mariä Aufnahme in den Himmel

10:00 Uhr Messfeier mit Kräutersegnung (MG)

Kindergottesdienste

Sonntag, 12.06. 10:00 Uhr MG
 Sonntag, 24.07. 10:00 Uhr SN

Familiengottesdienst

Sonntag, 10.07. 10:00 Uhr SN

Pfarrei Mariä Geburt



Das Sakrament der Taufe empfangen:

15.05.2016 Carl Luis Weth
15.05.2016 Finn Zölfl



Den Bund fürs Leben schlossen:

30.04.2016 Matthias Zeh und Sandra Nowodomsky
07.05.2016 Thomas Jung und Sandra Kahle
21.05.2016 Marcel Keiffenheim und Regina Hannwacker



Im Zeichen des Glaubens gingen uns voraus:

06.02.2016 Erich Wagenbrenner
08.02.2016 Emilie Freitag
11.02.2016 Blandine Öhrlein
28.02.2016 Edmund Seubert
20.03.2016 Johanna Pfeffer
21.03.2016 Klara Weber
14.04.2016 Roland Müller
25.04.2016 Hannelore Ehrbar
01.05.2016 Paula Dittrich
07.05.2016 Elfriede Peter
14.05.2016 Johanna Konrad
24.05.2016 Ewald Hupp

Pfarrei St. Norbert



Das Sakrament der Taufe empfangen:

16.04.2016 Moritz Glaab
28.03.2016 Benjamin Leopold Genheimer



Im Zeichen des Glaubens gingen uns voraus:

13.02.2016 Alma Nees
02.03.2016 Anna Hanna
03.03.2016 Ottilie Marie Weschta
12.04.2016 Gerlinde Schneider
15.04.2016 Doris Philipp
15.04.2016 Peter Hermann Schömig
25.04.2016 Hannelore Martha Ehrbar
06.05.2016 Heinz Hofmann

Dienstag	21.06.	14:30	Seniorenkreis SN: (Pfarrsaal)
Samstag	25.06.	18:30	Ökumenisches Gemeindefest der PG und der
Sonntag	26.06.	10:00	Kirchengemeinde St. Matthäus (Rund um die Matthäuskirche)
Mittwoch	06.07.	14:30	Seniorenkreis MG: Sommerfest (Pfarrheim)
Mittwoch	06.07.	20:00	Treffen der Taufkatecheten (Pfarrhaus MG)
Samstag	11.07.	18:00	St. Norbert – Hexenbruchfest
Sonntag	12.07.	11:00	St. Norbert – Hexenbruchfest
Samstag	14.07.		Frauentreff SN: Sommertheater
Freitag	17.06.	14:30	Tanzkreis SN (ehem. Kindergarten SN)
Mittwoch	22.06.	14:00	Seniorenkreis MG: Denksportgruppe (Pfarrheim)
Freitag	15.07.	14:30	Tanzkreis SN (ehem. Kindergarten SN)
Dienstag	19.07.	14:30	Seniorenkreis SN: (Pfarrsaal)
Dienstag	19.07.	19:00	Gruppe 3949: Jahresplanung und Grillen
Mittwoch	20.07.	14:00	Seniorenkreis MG: Denksportgruppe (Pfarrheim)
Samstag	13.08.	14:00	Frauenbund MG: Kräuterbüschel binden (Pfarrheim)
Montag	15.08.	10:00	Frauenbund MG: Kräuterweihe - Verteilen der Kräuterbüschel
Sonntag	21.08.		Frauenbund MG: Theaterfahrt nach Röttingen (Gräfin Mariza)
Dienstag	30.08.	14:00	Frauenbund MG: Führung „Alter Kranen“ Würzburg
Donnerstag	08.09.		Diözesanwallfahrt mit Bus zum Kreuzberg
Montag	12.09.	20:00	FaGo Terminplanung (Frauenkreiszimmer SN)
Mittwoch	14.09.	14:30	Seniorenkreis MG: Besuch der Senioren aus Waldbüttelbrunn (Pfarrheim)
Donnerstag	15.09.	19:00	Frauentreff SN: Terminplanung (Frauenkreiszimmer)
Freitag	16.09.	14:30	Tanzkreis SN (ehem. Kindergarten SN)
Freitag	16.09.	bis	FaZiT: Familienwochenende
Sonntag	18.09.		in Bad Königshofen
Sonntag	18.09.	16:30	Frauenbund MG: Herbstfest im Pfarrheim
Montag	19.09.	20:00	Kindergottesdienst-Team: Terminplanung (Frauenkreiszimmer SN)
Dienstag	20.09.	14:30	Seniorenkreis SN: (Pfarrsaal)

Herzliche Einladung

Kinder singen und musizieren beim Sommerkonzert des ökumenischen Kinderchores und der Flötengruppen am

**Samstag, 02.07.2016
um 14:00 Uhr, Pfarrsaal
St. Norbert**

Leitung: Luise Wiesheu

Hausmeister gesucht!

Die Kirchenstiftung St. Norbert sucht zum 1. Oktober 2016 einen

Hausmeister in Teilzeit (10 Stunden).

Bei Interesse wenden Sie sich an Pastoralreferent Bernd Götz, Allerseeweg 10, ☎ 49015

@ bernd.goetz@bistum-wuerzburg.de

tragbar

**Annahme
Mittwoch
9:00 - 11:00 Uhr
6. Juli**

7. September

**Verkauf mit Cafeteria
Donnerstag
14:00 - 17:00 Uhr
7. Juli**

**August Sommerferien
8. September
15:00 - 18:00 Uhr**

**Bitte beachten: ab September neue Verkaufszeiten
von 15:00 - 18:00 Uhr**

Verein für ambulante
Krankenpflege

9./10. Juli Hexenbruchfest tragbar geöffnet



**Pfarrer Matthias Lotz**

☎ 4 88 22

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pastoralreferent Bernd Götz

☎ 45 25 79 30

Sprechzeiten

Donnerstag 14:30 - 15:30 Uhr oder nach
Vereinbarung (außer in den Schulferien)**Pfarrbüro Mariä Geburt****Angelika Körner**

☎ 4 88 22

☎ 40 48 03 39

Herrenweg 5

Montag - Donnerstag 9:00 Uhr - 11:30 Uhr

🌐 www.pg-hoechberg.de@ mariae-geburt.hoechberg@bistum-wuerzburg.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Höchberg

IBAN: DE27 7906 3122 0000 0001 75

BIC: GENODEF1HBG

Pfarrbüro St. Norbert**Verena Koch-Dörken**

☎ 4 90 15

☎ 4 04 20 23

Allerseeweg 10 (Zugang vom Kirchplatz)

Montag, Dienstag 9:00 - 11:00 Uhr

Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr

Donnerstag 11:00 - 13:00 Uhr

🌐 www.pg-hoechberg.de@ st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE83 79050000 00 20100442

BIC: BYLADEM1SWU

Haus für Kinder Mariä Geburt ☎ 40 06 67
Friedrich-Ebert-Straße 39

🌐 www.kita-mariaegeburt.de
@ kita_mariaegeburt@yahoo.de

Kinderwelt St. Norbert ☎ 40 48 07 20 ☎ 40 48 07 21
Waldstraße 2

🌐 www.kinderwelt-st-norbert.de
@ info@kinderwelt-st-norbert.de

Sozialstation St. Kilian Höchberg ☎ 4 02 43 ☎ 4 04 38 06
Herrenweg 12

🌐 www.hoechberger-sozialstation.de
@ service@hoechberger-sozialstation.de

Impressum

Herausgeber:	Pfarrei St. Norbert Allerseeweg 10 97204 Höchberg	Pfarrei Mariä Geburt Herrenweg 5 97204 Höchberg
---------------------	---	---

Redaktion: Bernd Götz, Verena Koch-Dörken, Angelika Körner,
Matthias Lotz, Dr. Stefan Meyer-Ahlen,
Gudrun Walther

Layout: Gudrun Walther

Auflage: 3.200 Exemplare

Druck: gemeindebriefdruckerei

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 18. September 2016,
Redaktionsschluss ist der 29. August 2016.

dAnke

Gemeinschaft

den Himmel spüren

geniessen

miteinander essen

den Sonnenaufgang erleben

Pizza am mittag

ein neuer Tag

mit Hingabe spielen

leiser Windhauch

lachen verbindet

das Rauschen des Meeres